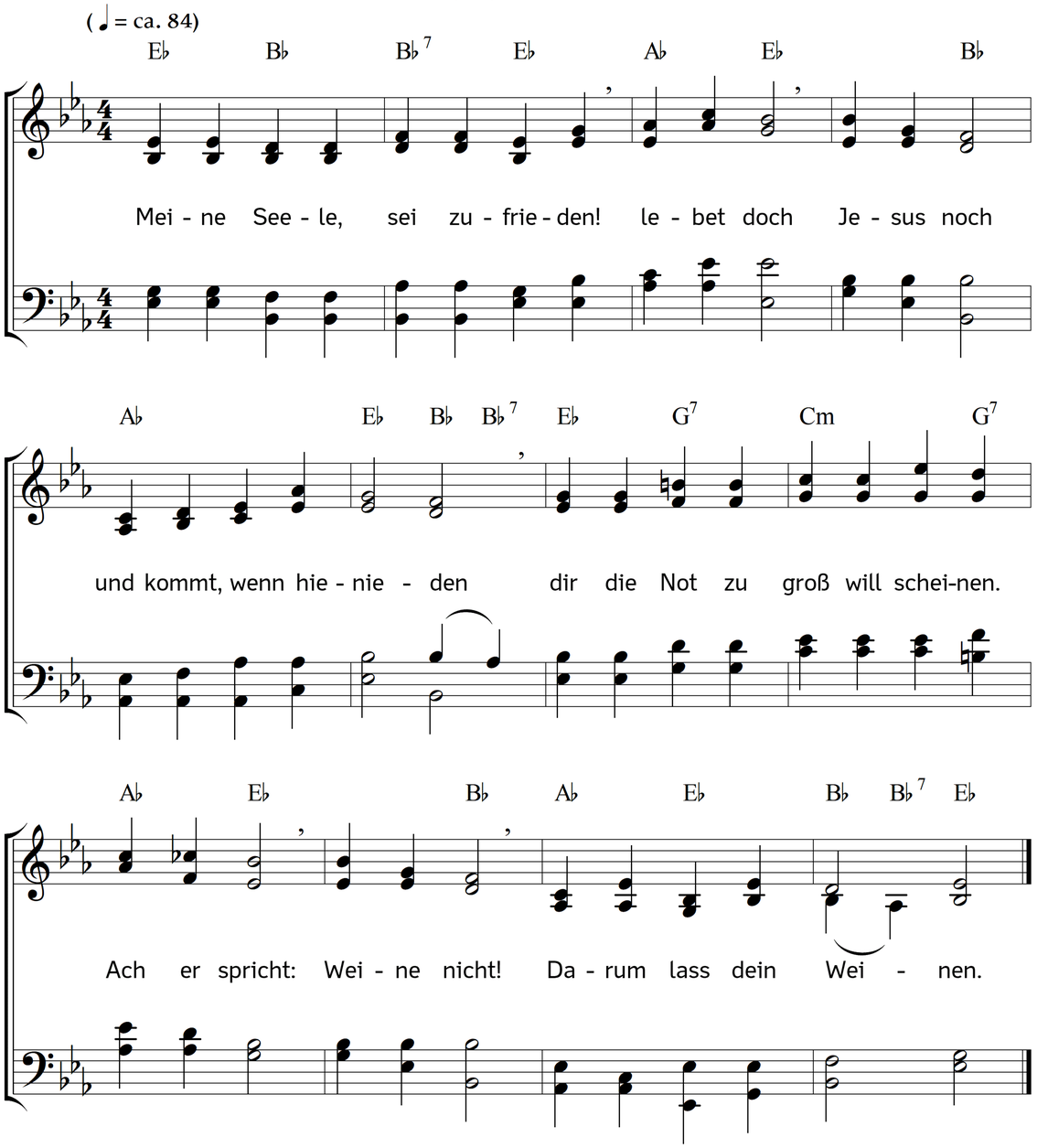
TROSTLIED



2. Wenn dich Satan gleich betrübet,
dass er dir
rücket für,
was du hast verübet
und dir von Verdammung saget;
Jesus spricht:
Weine nicht!
Sei nur unverzaget.

3. Du hast Jesu Blut und Wunden;
ein Tröpflein
ganz allein
hält ihn schon gebunden.
Ob nun gleich sein Wüten währet,
Jesus spricht:
Weine nicht!
Sein Werk ist zerstöret.

4. Gottes Zorn ist ja gestillet,
wenn dich der
schreckte sehr,
das Gesetz erfüllet.
Und die Strafe deiner Schulden
hat, der spricht:
Weine nicht!
für dich wollen dulden.

5. Machet dir die Hölle bange,
sprichst du wohl
Jammers voll:
Ewig, das ist lange!
Ach, sei ihr zu Trotze fröhlich!
Jesus spricht:
Weine nicht!
Wer da glaubt, wird selig.

6. Gib dem Feind dich nicht zum Raube;
fällt dir ein,
wie zu klein
und schwach sei dein Glaube,
denk: Gott kann ihn stärker machen;
Jesus spricht:
Weine nicht!
Ich bin bei den Schwachen.

7. Wenn dich der Gedanke quälet,
ob auch du
seist zur Ruh
von Gott auserwählet,
lass dich anders nicht bereden,
Jesus spricht:
Weine nicht!
und ließ sich drum töten.

8. Denn wer sein Verdienst ergreifet,
darauf fest
sich verlässt
und auf Gott getaufet,
ist zum Himmelreich erkoren.
Jesus spricht:
Weine nicht!
Du bist nicht verloren.

9. Drückt dich oft die Kreuzespresse,
dass dich deucht,
ob vielleicht
Jesus dein vergesse,
wenn er nicht hilft, wenn du weinest;
Jesus spricht:
Weine nicht!
ehe du es meinest.

10. Hast du mit der Welt zu streiten,
dass du auch
nach Gebrauch
Hass und Neid musst leiden
und mit Fleisch und Blut musst kriegen,
Jesus spricht:
Weine nicht!
und hilft dir wohl siegen.

11. Klagest du denn auch auf Erden
Armutsnot:
ach, dein Gott
lässt dir noch gnug werden.
Hat dein Ölkrüglein ein Ende?
Jesus spricht:
Weine nicht!
und füllt es behände.

12. Wenn dir Gott die Kreuzesbürde
so auffasst,
dass die Last
dich schwer dünken würde;
sie wird dich nicht unterdrücken,
Jesus spricht:
Weine nicht!
Ich will euch erquicken.

13. Will der Tod dir Schrecken geben?
Denke nur,
seine Spur
sei ein Gang zum Leben.
Halte Jesus fest im Leide,
Jesus spricht:
Weine nicht
und geh ein zur Freude!

Text: Ludämilia Elisabeth von Schwarzburg-Rudolstadt. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2020 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2139/